

Die gute Nachricht – Dezember 2013

© Erna R. Fanger www.schreibfertig.com

WAKE-UP! –Versammlung für ein anderes Europa

Die Europawahl 2014 wirft ihre Schatten voraus, „Wake-up“ hält mit Strahlkraft dagegen

Aufhorchen lässt die Produktion des Events in München vom 22.-24. November 2013, im Rahmen des internationalen „SPIELART Festivals“ präsentiert, allein schon aufgrund der Vielfalt der hier verantwortlich Zeichnenden: Zusammenschluss aus innovativem Theater, arrivierten kulturellen Institutionen, wie das Kulturreferat der Landeshauptstadt München oder das Goethe-Institut, in Kooperation mit dem Instituto Cervantes München und ACCIÓN CULTURAL ESPAÑOLA, AC/. Präsentiert wurde auf dem dreitägigen Festival ein Füllhorn an Inspiration: Theater, Performance, Vorträge, Musik, Ausstellungen, Kurzfilme und natürlich Raum für Diskussion, Raum für Begegnung von Menschen mit Fantasie, die sich mit einer alternativlosen Politik nicht zufriedengeben. Warum auch sollte der europäische Traum einer solidarischen Staatengemeinschaft sich etwa mit einem Nord-Süd-Gefälle bescheiden, das ganze Generationen, oft bestens ausgebildeter 20-30jähriger, in eine Zukunft ohne Perspektive entlässt. Wo die sozialen Einschnitte so gravierend sind, dass die Gründung einer Familie immer schwieriger wird. „Hotel Mama“ feiert Hochkonjunktur. Und das nicht, weil die Jungen so bequem sind, sondern weil sie es sich ohne Job schlichtweg nicht leisten können, in eine eigene Wohnung zu ziehen und eine Familie zu gründen. „Wake-up“, seht hin, lasst Euch nicht einreden, dass es keine anderen Wege gebe, als dass die Schere zwischen Arm und Reich zusehends auseinandertrifft, die Kommunen vor leeren Kassen, die Politiker unter den dann als Erklärungsmodell hinhalten sollenden Sachzwängen keine Wahl haben. Wissen wir doch, dass hier Lobbyismus die Leitlinien vorgibt.

Es steht nicht in den Schlagzeilen und die Vertreter sind in den gängigen Talkshows allenfalls spärlich, mitunter als exotisches Beiwerk, präsent. Aber es werden immer mehr, die nicht einsehen wollen, dass in hoch entwickelten Zivilgesellschaften, wie Europa sie einigt, zusehends Menschen an den Rand gedrängt werden und „draußen bleiben“ müssen. Balkonien statt Urlaub, Fernsehen statt Theater- oder Kinobesuch. Ausgegrenzt. Abgedrängt aus den Städten an die Peripherie aufgrund von Gentrifizierung, Bodenspekulation und unverhältnismäßiger Mietpreiserhöhung. Schlagwörter, so oft vernommen, dass sie uns abstupfen lassen für die dahinter sich verbergenden Schicksale. Mit ihrem „Megafonchor“ hat Künstlerin Sylvi Kretzschmar, die in ihrer Arbeit die Technik der politischen Rede ausgeleuchtet hat, eine Performance entwickelt, die eben diese Schicksale, hier am Beispiel von Frauen aus St. Pauli, sichtbar macht. Ihr Credo: „Politische Reden sollen als ein Handeln und Wirken *vor Ort* ausgelotet werden. Angelehnt an das Vorbild im Londoner Hyde Park entsteht auf St. Pauli eine Speakers Corner.“ Demonstriert anhand einer Filmdokumentation zu ihrem Projekt "Verstärkung!", einer, wie sie es bezeichnet, "kollektiven Anrufung". Aus besagtem ‚Megafonchor‘, unschwer an den Chor der Griechischen Tragödie gemahnend, tönen Sprechgesang, Rufe und Singen von Texten aus Interviews mit den betroffenen Frauen, deren Wohnhäuser, von einem Investor aufgekauft, dem Abriss preisgegeben sind. Doch das Schicksal dieser Frauen ist eben nicht ‚unausweichlich‘, sondern an einen politischen Willen geknüpft,

gegen den sich dieser Protest wendet. Den Betroffenen hat Sylvi Kretschmar damit eine eindringliche Stimme verliehen. Die für 2014 angesetzte Europawahl wirft ihre Schatten voraus. „Wake-up“ hat hier einen Lichtblick eröffnet, Kräfte des Protests gebündelt, deren schöpferischer Elan und Strahlkraft weit über das Festival hinausreichen!